

# Reinhard Mey, Bauer, Ich Bitt' Euch

"Bauer, ich bitt euch um Pardon, Pardon  
Sollt ich euch stren heut nacht  
Nur eure Tenne aus Lehm, Pardon  
Fr meine arme Fracht"  
"Komm armer Hund, die Scheune ist voll  
Bis oben und hat keinen Platz  
Kommt mit zu mir ins Haus und woll'  
Ins Haus und woll'  
Keinen besseren Ersatz"

"Bin immer vor dem Wandertor  
Immer traurig und allein  
Ein wenig Wasser aus hzernem Rohr  
In einem Krug aus Stein"  
"Was willst du damit bei Regen und Wind?  
Der Klatschmohn tropft und der Raps  
Da ist's wohl gut, dass ich einen find'  
Dass ich einen find'  
Einen krftigen Bauernschnaps"

"Wollt' betteln geh'n, doch sagt wer brcht'  
Im Regen wohl auf seinen Mund?  
Keinen Bissen Brot, und wrs euch recht  
Fr ich mit Eurem Hund"  
"Wer so gehungert, ist bald verreckt  
Nehmt Brot und vom Pfannkuchen hier  
Und in den Speck das Messer steckt  
In den Speck das Messer steckt  
Dass er mir nicht krepier'"

Um Mitternacht, der Bauer schlief ein  
Vom Mond war die Kammer erhellt  
Der Landstrolch wetzte sein Messer am Stein  
Vorm Stall hat der Hofhund gebellt  
Ins Brot hieb er die Klinge  
Da, da stak sie fest und gut  
Er lie sie stecken, was dann geschah?  
Was dann geschah?  
Der Bauer hat geruht

Der Bettler aber schwieg und schwieg  
Sein Messer er verga  
Bis er alsdann durchs Fenster stieg  
Der Morgen war grau und nass  
Ihr Leute, seid sicher vor Tod und Mord  
Ihr Herren und Damen der Welt  
Lasst ihr auf dem Tisch ein Stck Brot und so fort  
Ein Brot und so fort  
Dass es ein Messer im Rcken hlt